

Porträt Michael Braun



© Erich Malter

Der in Heidelberg lebende Literaturkritiker, Herausgeber und Moderator Michael Braun wurde 1958 in Hauenstein (Pfalz) geboren. Heute arbeitet er freiberuflich für den Deutschlandfunk, den Südwestrundfunk (SWR), den Saarländischen Rundfunk (SR), die „Neue Zürcher Zeitung“ (NZZ) und den „Tagesspiegel“. Bereits seit 1994 berät und moderiert er das Erlanger Poetenfest. Von 2006 bis 2011 hat er den „Deutschlandfunk-Lyrikkalender“ im Verlag Das Wunderhorn herausgegeben, der dort seit 2012 als „Lyrik-Taschenkalender“ fortgeführt wird. Seit 1991 kommentiert er gemeinsam mit Michael Buselmeier zeitgenössische Gedichte für das Langzeit-Projekt „Der gelbe Akrobat“ (Poetenladen). Während des Sommersemesters 2016 hatte er eine Gastprofessur am Deutschen Literaturinstitut Leipzig (DLL) inne.

Stationen

- Sommersemester 2016:
Gastprofessur am Deutschen Literaturinstitut Leipzig (DLL)
- 1996 – 2004:
Kulturkorrespondent der „Basler Zeitung“
- seit 1994:
Moderator und Berater beim Erlanger Poetenfest
- seit 1985:
Arbeit als freiberuflicher Literaturkritiker
- 1976 – 1983:
Studium der Germanistik, Philosophie und Politischen Wissenschaft an den Universitäten Trier und Heidelberg

Auszeichnungen

- Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik (2018)

Veröffentlichungen (Auswahl)

Michael Braun hat zahlreiche Anthologien zur Gegenwartslyrik herausgegeben und veröffentlicht regelmäßig Essays zu Fragen der zeitgenössischen Poetik.

- „Die zweite Schöpfung. Poesie und bildende Kunst“ (Herausgeber) | Das Wunderhorn, 2016
- „Hugo Ball. Der magische Bischof der Avantgarde (Herausgeber) | Das Wunderhorn, 2011
- „Die vergessene Revolution der Lyrik. Vier Außenseiter“ | Keicher, 2011
- „Der gelbe Akrobat. 100 deutsche Gedichte, kommentiert.“ (Herausgeber) | Poetenladen, 2009
- „Der zertrümmerte Orpheus. Über Dichtung“ | Das Wunderhorn, 2002